

Run auf Post-Phantastisches aus der Stinglhamerstraße

Riesiger Andrang bei der Vernissage zur 112. Auflage von „Kultur im Rathaus“: Über 200 Gäste wollten Werke von Toninho Dingl sehen

Altötting. Jung und Alt war am Montag zum Rathaus gekommen, um den „Post-phantastischen Realismus aus der äußeren Stinglhamerstraße“ von Toninho Dingl zu sehen. Gegen 19 Uhr blies eine Kombo zum Empfang, was für einige eine willkommene Orientierungshilfe war. Sozusagen mit Pauken und Trompeten zog die etwa 200 Personen starke Versammlung schließlich ins Rathaus.

Bürgermeister Herbert Hofauer freute sich über so viele Kunstinteressierte zur Eröffnung der inzwischen 112. Auflage der Reihe „Kultur im Rathaus“. Außerdem finde er es schön, dass er selbst in einigen Bildern verewigt ist: „Während des Aufbaus in der vergangenen Woche haben sich die Angestellten des Rathauses ja fast mehr hier auf dem Gang aufgehalten, um mich in Badehosen zu sehen“, sagte Hofauer über das Kunstwerk „Surf-Mekka Altötting“.

Auch der Künstler selbst war angesichts des enormen Andrangs überwältigt; zur Sicherheit hatte der üblicherweise wortgewandte Wirtschaftsgeograph seine einleitenden Worte schriftlich notiert. Auch sonst hatte Dingl vorgesorgt, damit die Veranstaltung zu einem Erlebnis wird: 31 Fragen zu seinen 13 detailreichen Zeichnungen hatte er zusammengestellt. Unter denjenigen, welche diese Fragen richtig beantworten können, werde gegen Ende der Veranstaltung ein Sieger gewählt, sagte er. Doch so einfach gestaltete sich die Beantwortung nicht: Denn wie schon Laudator Rudi Altenbuchner in seiner Rede zu Beginn erwähnte, verbinde ihn mit dem Künstler beispielsweise das Faible für „griechi-

sche Sagen und Helden“. Und so war rasch klar, dass kaum jemand die Fragen alleine lösen kann.

Wie nun die griechischen Götter für Liebe und Krieg hießen, war genauso Diskussionsstoff, wie die Frage, wie viel Prozent unserer Nahrungsmittel von Bienen abhängen: Denn neben den Karikaturen haben Dingls Werke durchaus viele kritische Aspekte, und so spielt die Biene mit der Gasmasken darauf an, dass „in den letzten Jahren weltweit ein großes Sterben an Bienenvölkern eingesetzt hat“, wie Dingl sagt. Genauso zeitkritisch kommt zum Beispiel das Bild „Totale Leistungsgesellschaft“ daher, in dem die Personalarbeit eines modernen Unternehmens von weiland führenden Nationalsozialisten geleistet wird. Weil es soviel zu sehen gab, dauerte es eine ganze Weile, bis sich die Reihen wieder lichteten.

„Das ist nicht unbedingt ein Segen“

Die 13 Bilder von Toninho Dingl sind alle am Computer mit der Hand gezeichnet worden. „Das ist nicht unbedingt ein Segen“, sagt der Künstler, „denn so kann ich im Grunde genommen immer wieder verbessern und weitermalen und werde im Prinzip nie fertig.“ Für die Schau im Rathaus hat er seine Bilder auf Leinwand drucken lassen, auf Rahmen gespannt und handsigniert. Diese überformatigen Ausstellungsstücke kosten zwischen 800 und 1200 Euro.

„Diese Kunst aus der äußeren Stinglhamerstraße trifft mich auch

ganz persönlich“, sagte Marcel Seehuber, der Dingl schon aus Kindheitstagen als Spielkameraden am angegebenen Ort kennt. „Deshalb unterstützen wir Toninho auch bei uns in der äußeren Konventstraße, wo ich jetzt wohne“, so Seehuber weiter. Dort, im AMK (Altöttinger Mieter Konvent), hatte man dem Künstler zur Vorbereitung der Ausstellung einen Werkraum zur Verfügung gestellt. – Peter Becker jun.

Zu sehen ist die Ausstellung „Post-phantastische Bildkommentare aus der äußeren Stinglhamerstraße“ mit 13 Werken von Toninho Dingl noch bis einschließlich Freitag, 14. November. Einen ersten Eindruck von den Bildern kann man sich auch im Internet (www.toninho.de) verschaffen.



Künstler Toninho Dingl erklärte seine Kunst, daneben (von rechts) Laudator Rudi Altenbuchner, Unterstützer Marcel Seehuber und Schwester Luca Dingl. Im Hintergrund das Werk „Die große Abkürzung“. – F.: Becker



Es hat was von einem Altötting-Wimmelbuch: Das Suchen lohnt sich bei „Surf-Mekka Altötting – wenn ich mal Bürgermeister bin“. – Fotos: sh



„Der ewige Abstiegskampf“ heißt dieses Bild, auf dem neben Papst Benedikt XVI. auch Bürgermeister Herbert Hofauer als Majestix zu sehen ist.

Vom Kapellplatz ins Gefängnis

Altötting. Einem aufmerksamen Zeugen ist es zu verdanken, dass die Polizei am Montag gegen 16.30 Uhr einen Ladendieb hat schnappen können. Wie die Inspektion Altötting meldet, nahm eine Streife den Täter am Kapellplatz fest. Der 29-jährige Rumäne hatte aus mehreren Souvenierläden am Kapellplatz verschiedene Gegenstände im Gesamtwert von rund 165 Euro entwendet. Das Diebesgut konnte sichergestellt und zugeordnet werden. Der Rumäne, der keinen festen Wohnsitz hat, gestand die Diebstähle. Wegen Fluchtgefahr wurde Haftbefehl erlassen. Der 29-Jährige befindet sich nun in einer Justizvollzugsanstalt in Untersuchungshaft. – red

Frauenbund feiert Jubiläum

Altötting. Es gibt ihn seit nunmehr 40 Jahren: Diesen seinen runden Geburtstag feiert der Zweigverein Unterholzhausen des Katholischen Deutschen Frauenbundes am kommenden Sonntag, 25. Oktober. Wie die Organisatoren mitteilen, beginnt das Gründungsjubiläum um 14 Uhr mit einer Andacht in der Pfarrkirche Mariä Heimsuchung. Die weltliche Feier findet anschließend im Gasthaus Hinterberger in Oberholzhausen statt. – red

Das Prunkstück wird verdeckt

Der neue Sitzungssaal braucht Lärmschutz – Holzdecke verschwindet hinter Dämmplatten

Teising. Eigentlich hätten der Sichtdachstuhl und die Holzdecke optisch das Schmuckstück des neuen Sitzungssaales im Rathaus werden sollen. Von dieser Vorstellung hat man sich nun aber schweren Herzens verabschiedet – der Lärmdämmung wegen. Einstimmig hat sich der Gemeinderat in seiner Sitzung am Dienstagabend darauf verständigt, die erforderliche Dämmung anbringen zu lassen, die einen guten Teil der hölzernen Decke verschwinden lassen wird.

Wie nötig diese Maßnahme grundsätzlich ist, das wurde bei einem Ortstermin deutlich. Hiebl, die Räte und ein Vertreter einer Firma, welche die erforderliche Dämmung nach dem Willen des Plenums weiterplanen soll, machten sich ein Bild von der Situation im Saal – in dem kaum mehr ein Wort zu verstehen war, sobald mehrere Gespräche gleichzeitig geführt wurden. Bei Sitzungen des Rates sei dies zwar weniger relevant, wie gesagt wurde, doch soll der über den Aufzug barrierefrei zu erreichende Saal darüber hinaus auch für Seniorenveranstaltungen genutzt werden. Gerade die ältere Generation hätte unter einer schlechten Akustik zu leiden, so Hiebl, weil das Gehör im Alter ge-

räusche nicht mehr so gut filtern könne.

Leicht machte sich der Rat die Entscheidung dennoch nicht – aus genannten optischen Erwägungen heraus. „Es ist klar, dass die Schönheit zu leiden hat“, sagte Hiebl. „Aber es muss was passieren. Über

irgendeinen Schatten müssen wir springen.“ In dieser Einschätzung wurde er auch von Sieglinde Wache (TL) bestätigt: „Da muss die Vernunft siegen“, sagte sie. Und Robert Kahler (TL) beschrieb es so: „Form folgt der Funktion.“

In welcher Variante die Däm-



Beim Ortstermin wurde es klar: In Sachen Akustik besteht im neuen Sitzungssaal Handlungsbedarf. – Foto: Hölzlwimmer

mung erfolgen soll, auch darauf einigte sich das Plenum. Weil die effektivste zugleich die günstige Lösung ist, wie vorgetragen wurde, verständigte man sich darauf, rund fünf Zentimeter dicke offenporige Schaumstoffplatten anzubringen. Sie sollen zwischen die Sparren des Dachstuhls eingepasst werden. Weil der Wirkungsgrad vergleichsweise hoch ist, wird es aber nicht nötig sein, die Holzdecke restlos damit zu füllen. Den Ausführungen des Experten zufolge wird es ausreichend sein, das System auf rund 50 Prozent der Fläche anzubringen. So sei auch noch Spielraum, falls noch Nachbesserungsbedarf bestehen sollte.

Eine Anregung brachte Martin Nützl (FW) vor. Die „funktionale und effektive“ Lösung sage ihm zwar zu, doch seien die sich daraus ergebenden weißen Streifen an der Decke optisch „gewöhnungsbedürftig“. Er schlug vor, die Platten in einem Holzton oder dem Rot der Stahlträger zu streichen. Dem widersprach Hiebl, weil Weiß ja schon die Wandfarbe und damit keine neue Farbe sei. Zudem verberge man sich damit eine Möglichkeit der Renovierung: Denn die Platten könnten nur drei Mal überstrichen werden, ohne ihre Funktionalität zu verlieren. – sh

Unfallflucht an der Hillmannstraße

Altötting. Fremdschaden in Höhe von rund 800 Euro hat ein unbekannter Fahrzeuglenker am Dienstagvormittag an der Hillmannstraße angerichtet. Wie die Polizei meldet, stieß er gegen die rechte hintere Seite eines silberfarbenen Mercedes, der dort abgestellt war. Der Verursacher entfernte sich von der Unfallstelle, ohne sich um die Regulierung des Schadens zu kümmern. Bei dem flüchtigen Fahrzeug könnte es sich um ein blaues Gefährt handeln, da entsprechende Fremdspuren gesichert werden konnten. Hinweise zu dem Vorfall, der sich in der Zeit zwischen 9 und 10.40 Uhr ereignete, erbittet die Polizei in Altötting unter ☎ 08671/96 44 0. – red

Neue Fenster für die Turnhalle

Teising. Dass die Schulturnhalle neue Fenster bekommt, die – kippbar und versehen mit elektrischen Rollos – in Sachen Wärmeenergie effektiver sind als die alten, ist längst beschlossen. Der Einbau steht nun bevor. Wie Bürgermeister Johann Hiebl am Dienstag im Gemeinderat sagte, wird am Freitag das Gerüst aufgestellt, die eigentlichen Arbeiten werden während der Ferien erledigt, so dass der Hallenbetrieb so wenig wie möglich eingeschränkt wird. – sh

Ihr Eintrag erscheint im Internet auch unter www.pnp.de mit Verlinkung direkt auf Ihre eigene Homepage!

Neue Presse Online-Adressen

Anzeige

Ihr Weg zum Fachgeschäft – von A bis Z

Abdichtung v. Bauwerken Mauertrockenlegung mit Chromstahlpl. www.mauertrockenlegung.com T. 08502/9113-0	Behörden/Institutionen Landkreis Passau http://www.landkreis-passau.de	Gaststätten Möbel Schuster, Passau www.moebelschuster.de	Kachelöfen/Kaminöfen Innovations-Pellet-Zentrum Egglham http://www.pellet-zentrum.de 08543-919820	Pellets-Heizsysteme Innovations-Pellet-Zentrum Egglham http://www.pellet-zentrum.de 08543-919820	Wintergärten AluDelux, Systeme mit Profil, Dietersburg www.AluDelux.com ☎ 08726-969 969 4
Autohäuser Schuster-Automobile Ruhstorf www.schuster-automobile.de	Dachdeckerbetriebe Dachdeckerei Spenglerei Schmid Grainet info@schmid-dach.com	Gesundheit Körper Geist & Seele www.heilzentrum-osterhofen.de Massage Beratung Kinesiologie	Metallbau Balkone, Geländer, Vordächer, Zäune, Tore www.stadler-forminmetall.de	Rechtsanwälte Kanzlei gmg Gassner Merkl Geisperger www.kanzlei-gmg.de	Eichinger Wintergartenbau, Neuhaus/Inn www.eicor.de
Banken Rottaler Raiffeisenbank eG www.rottal-raiba.de	Fenster/Türen/Tore AluDelux, Systeme mit Profil, Dietersburg www.AluDelux.com ☎ 08726-969 969 4	Heizung/Kamine/Pellets Innovations-Pellet-Zentrum Egglham http://www.pellet-zentrum.de 08543-919820	Paletten WEISS HOLZWERK GmbH, Bruckmühl Export - Standard - Sonder-Paletten www.weiss-holzwerk.de	Reisen Leserreisen der Passauer Neuen Presse http://www.pnp.de/leserreisen	Max Renaltner GmbH Wintergartenbau http://www.renaltner.de
Sparkasse Rottal-Inn www.sparkasse-rottal-inn.de	Garten-/Landschaftsbau Garten- u. Landschaftsbau Voggenreiter www.gartengestaltung-voggenreiter.de	Inkasso Forderungseinzug seit 1980/BDIU-Mitglied TUV-zertifiziert, www.inkasso-gumbert.de	Pellets FireStixx Holz-Energie GmbH www.firestixx.org	Terrassenverglasung/-Dächer AluDelux, Systeme mit Profil, Dietersburg www.AluDelux.com ☎ 08726-969 969 4	Zahnärzte Zahnarztpraxis Karl Heinz Galster www.zahnarzt-galster.de
VR-Bank Rottal-Inn eG www.vrbk.de					Zäune Rembart K., Holz im Garten www.rembart.de

Selbst. Bestimmt. Leben.

Nach dem Gesetz:
Machen Sie Ihre
Patientenverfügung richtig!

Fordern Sie noch heute
Ihre Infomappe an!
Informationen erhalten Sie gegen Einsendung
von 5 Euro (bar oder in Briefmarken) an die
Patientenschutzorganisation Deutsche Hospiz
Stiftung, Informationsbüro München,
Baldestr. 9, 80469 München oder über
www.patientenschutzorganisation.de